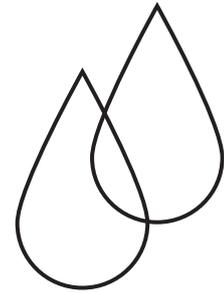


Tränen.



Tränen. Für all das Ungeglückte.
Für das, was abgerissen ist.
Für die Phantomschmerzen dessen,
was hätte sein dürfen.
Für das Durchlebte.
Für das, was errungen wurde.
Und das, was uns nicht niedergerungen hat.
Tränen für Brüche und Blessuren.
Tränen für Angst und Momente der Verzweiflung
Für Einschnitte im Lebensplan.
Tränen für die Wut und für die Scham.

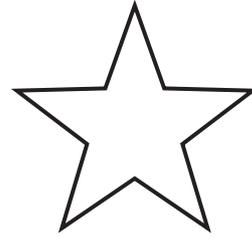
Brecht aus dem Salz ein Stück heraus.
Und lasst es ins Wasser.
So wird es zum Sinnbild für all die Tränen,
die geweint wurden –
und all jene,
die ungeweint geblieben sind.



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region

gold.



Es gibt Sätze, die will man nicht hören.
„Es war nicht alles schlecht“ ist so einer.
Was für ein Gemeinplatz.

Und doch: Irgendwie gab es das auch, oder?
Die wertvollen Momente. Die Hoffnungen,
die am Anfang der Beziehung standen.
Kraftmomente, Hoffnungsaugenblicke.
Welche gab es?

Vielleicht etwas, das stehen bleiben darf?
Was hat sich in dem allem als tragfähig erwiesen?
Die eigene Stärke?

Oder dieser eine ganz bestimmte Moment?
Oder jene Eigenschaft, die ich noch gar nicht
an mir kannte? Was gibt es da?

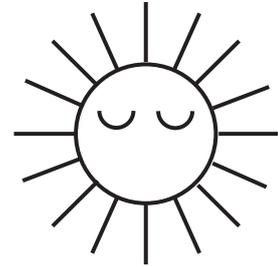
Nimm ein Stück Gold für zu Hause.
Klebe es an einen Ort, der dich erinnert,
was du Goldenes mit dir trägst.
Immer wieder neu. Es glänzt dich an.
Es stärkt, wenn du es siehst.



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region

Licht.



Es gibt Menschen,
die sind von einer Trennung mit betroffen.
Das können gemeinsame Kinder sein.
Das können Menschen sein,
die einen begleiten und mitleiden.
Es können Eltern sein,
die vielleicht selber durch mitgegebene
Erwartungen ihren Anteil haben.

So mischen sich Dankbarkeit, Schuldgefühle
und Vergebung zu einem Knäuel aus Gefühlen –
und sie alle betreffen andere Menschen.

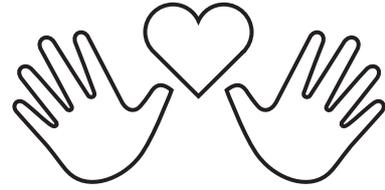
Zündet für die anderen ein Licht an.
Dankt dem Himmel für ihr Dabeisein.
Bittet für sie. Oder sagt einfach:
„Es ist in Ordnung,
Lass uns nach vorne blicken.“



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region

Segen.



Die liturgische Person des Gottesdienstes
bietet in einer ruhigen Ecke an,
Menschen zu segnen.

Allein oder als getrenntes Paar.

Die Menschen werden gefragt, ob eine Berührung
für sie in Ordnung ist, ggf. kann man ihnen die Hände
auflegen und einen Segen sprechen. Etwa:

Die Kraft, die dich geschaffen hat,
Sie segne dich.

Die Liebe, die vom Himmel strahlt,
Sie weiche harte Herzen auf.

Die Hoffnung,
die Gott in die Welt gesetzt hat,
Trage dich.

Vom Gestern ins Heute.

Vom Heute ins Morgen.

So sei gesegnet.

Vom Ursprung, vom Menschen,
von der Kraft.

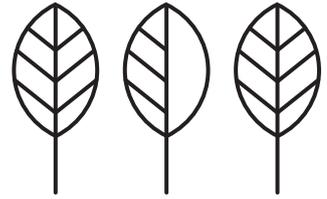
Amen



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region

Gepäck.



Packe ein Päckchen.

Hinein kommt, was du zurücklassen willst:

Ein **Stein** als Symbol für alles Schwere.

Für die Angst. Für Schmerzen und für Verhärtungen.

Nimm ihn in die Hand. Spüre sein Gewicht.

Überlege, was du damit an Schwerem verbindest.

Lege dann einen **Ring** zu dem Stein.

Entweder einen dieser Ringe hier – oder einen eigenen.

Der abgelegte Ring steht für die Beziehung,
die hinter dir liegt.

Beides hüllst du in ein **Papier**. Das unbeschriebene Papier steht für die offene Zukunft – die ohne das Vergangene nicht gedacht werden kann.

Als Letztes dann kommt nun **Gott** dazu.

Die **Schnur**, die all das gut zusammenhält,
die unser Leben vollkommen umgibt: Was war, was ist,
was kommt. Alles zusammen bindest du zu einem Päckchen.

Dieses kleine Bündel kannst du in den nächsten Tagen
in der Natur hinterlegen. Du gibst das Geschehene
an die Schöpfung zurück. Vergraben im Wald, im Garten,
versenkt in einem Fluss.

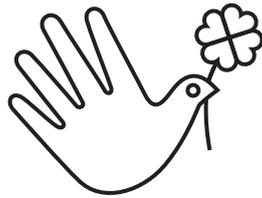
So überlässt du es Gott, und Gott wird es tragen.



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region

Ungesagtes



Was muss noch gesagt werden?
Welcher Scham muss Ausdruck verliehen werden?
Welche Schuld ausgesprochen?
Welche vergeben?
Schreibe das Ungesagte auf.
Dann gib es ins Wasser.
Mische es unter.

Lass es los.



HÄTZJEFÖHL

Segensbüro Köln & Region